

DIE RESTAURIERUNG DES SCHONGAUER GEMÄLDES

VON ANGELIKA PORST, RESTAURATORIN

Am 5. Juni 1990 begannen die ersten konservatorischen Arbeiten an den Malereien von Martin Schongauer im Westteil des Breisacher Münsters. Parallel dazu erfolgte die Einrichtung der jetzt sichtbaren Baustelle vor der Westwand. Dies ist der Beginn einer sich über etwa vier Jahre erstreckenden Konservierung und Restaurierung, die alle drei Wandflächen der Darstellung des Jüngsten Gerichts umfassen. Die notwendigen Maßnahmen werden durch ein Team von drei bis vier freien Restauratoren durchgeführt unter der fachlichen Betreuung des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg. Bei ersten Voruntersuchungen 1984 und 1989 wurden umfangreiche, die Malerei z. T. stark gefährdende Schadensbilder festgestellt, die unterschiedliche Ursachen besitzen. Im folgenden seien die wichtigsten genannt. Die vermutlich im 18. Jahrhundert übertünchten Wandmalereien entdeckte man zufällig um 1880 wieder, legte sie aber nur teilweise frei, da man sich ihrer Bedeutung und Qualität nicht bewußt war. 1931 kam es schließlich zur Freilegung des gesamten Zyklus', wobei durch die eingesetzten Werkzeuge wie Hammer, Spachtel, Messer, Drahtbürste n.a. ganz erhebliche Verluste eintraten. In der Absicht, die noch von der Freilegung her durch einen leichten Kalkschleier vergraute Malerei besser ablesbar zu machen, brachte man auf die Oberfläche ei-



nen unterschiedlich stark konzentrierten, sogenannten Tränkungsack (Fixierung) auf. Anschließend wurde eine lasierende, z.T. deckende Übermalung aller Teile der Darstellung sowie in einigen Teilen eine farbliche Änderung des Hintergrundes der Figuren vorgenommen. 1951 mußte man aufgrund erheblicher Kriegsschäden lose Farbpartikel mit einem Bindemittel festigen und die durch die Druckwellen entstandenen Risse und Mörtelfehlstellen schließen.

Materialspannungen durch Tränkungsack

Die besondere Gefährdung der Wandmalereien gehen von den in den 30er und 50er Jahren aufgetragenen Fixierungen aus, die auf der Oberfläche starke Spannungen hervorrufen. Dadurch lösen sich die Übermalung, die Fixierung und die originale Malschicht vom Untergrund. Außerdem entstanden durch eine Verbräunung des sogenannten Tränkungsackes eine Veränderung bzw. sogar eine Entstellung der ursprünglichen Farbigkeit der Malerei. ...

Auf einen Schwerpunkt der Konservierung soll abschließend noch kurz eingegangen werden - die Abnahme bzw. die Reduzierung der oben erwähnten Fixierungen, die den Bestand der Malerei akut gefährden. (In der Folge geht die Autorin auf die Rolle von Enzymen ein, Red.) Die in verschiedenen Zweigen der Wissenschaft erfolgreich eingesetzten Enzyme fanden bislang vor allem in der Restaurierung von Tafelbildern Anwendung. Dem Einsatz eines Enzymreinigers an den Wandmalereien des Breisacher Münsters gingen umfangreiche naturwissenschaftliche Untersuchungen und diverse Arbeitsproben am Objekt voraus.

Mit der großflächigen Anwendung von Enzymen zur Reduzierung von Fixierungen am Jüngsten Gericht von Martin Schongauer im Breisacher Münster wird im Bereich der Konservierung von Wandmalereien Neuland beschritten.

Insgesamt ist für alle notwendigen Maßnahmen an der Westwand ein zeitlicher Rahmen von ca. 4 800 Stunden und ein finanzieller Aufwand von 300 000 DM angesetzt. ■



ANGELIKA PORST,
Restauratorin (Bild: Privat)

MARTIN
SCHONGAUER

